



Baden-Württemberg

Pressemitteilung

halt!zusammen
BADEN-WÜRTTEMBERG GEGEN RASSISMUS UND GEWALT

Ein breites Bündnis ruft auf zur Kundgebung halt zusammen - Gegen Rassismus und Gewalt am 16. Januar 2016 in Stuttgart

PM 82
17.12.2015

Auch in Baden-Württemberg nehmen fremdenfeindliche Übergriffe und Gewalt gegen Geflüchtete zu. Zwischen Januar und November sind sieben Brandstiftungen in Flüchtlingsunterkünften verübt worden. Bundesweit gab es mehr als 220 Angriffe. Gleichzeitig schüren rechtspopulistische und rechtsextremistische Politiker und Politikerinnen in der Bevölkerung Ängste vor Überfremdung und Identitätsverlust. Sie machen Politik auf dem Rücken der Menschen, die bei uns Schutz vor Gewalt, Bürgerkrieg und Verfolgung suchen. Ein breites, landesweites Bündnis aus Gewerkschaften, den Arbeitgebern, den evangelischen und katholischen Kirchen, Parteien, Sportverbänden, Sozial- und Naturschutzorganisationen, politischen Stiftungen und der Zivilgesellschaft will deshalb ein Zeichen gegen Rassismus und Gewalt setzen. Aktuell haben sich 54 Organisationen in dem Bündnis zusammengesetzt, weitere können hinzustoßen. Kern des Bündnisses sind der DGB Bezirk Baden-Württemberg, die Arbeitgeber Baden-Württemberg, die evangelischen Landeskirchen, die beiden katholischen Diözesen und der Landesfrauenrat.

Unter dem Motto „Wir sind die Vielen, die zusammenhalten gegen Rassismus und Gewalt in unserem Land“ ruft das Bündnis auf zu einer großen Kundgebung **am Samstag, 16. Januar 2016, 11.00 bis 13.00 Uhr auf dem Schlossplatz in Stuttgart.**

Weitere Infos unter:

<https://www.facebook.com/events/1632515133677095/>

Herausgeber:

DGB-Bezirk
Baden-Württemberg

Anschrift:

Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart

Verantwortlich:

Nikolaus Landgraf,
Vorsitzender

Pressestelle:

Andrea Gregor,
Pressesprecherin

Tel: 0711-2028-213/-299

Fax: 0711-2028-250

E-Mail: info-bw@dgb.de

E-Mail: andrea.gregor@dgb.de

Internet: www.bw.dgb.de

Nikolaus Landgraf, Vorsitzender des DGB Bezirk Baden-Württemberg: „Wir wollen mit der Kundgebung allen aufrechten Demokratinnen und Demokraten die Gelegenheit geben, zu zeigen: Wir stehen für das helle Deutschland. Darunter verstehen wir eine Gesellschaft, die Menschen in Not hilft, in der die Menschen respektvoll miteinander umgehen und die eine an humanitären Grundsätzen ausgerichtete Asylpolitik verfolgt. Diskriminierung gleich ob wegen der Herkunft oder wegen der Religion verträgt sich nicht mit unserer Demokratie. Allein in Stuttgart leben Menschen aus 170 Nationen friedlich zusammen. Das bereichert unsere Gesellschaft. Wir sind alle Kolleginnen und Kollegen – überall!“

Dr. Rainer Dulger, Präsident der Arbeitgeber Baden-Württemberg: „Kulturelle Vielfalt ist längst fester Bestandteil von Hunderttausenden Unternehmen in unserem Land. Deshalb ist es für uns als Arbeitgeber selbstverständlich, jeglicher Form von Rassismus, Intoleranz oder gar Gewalt gegen Menschen anderer Herkunft mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Unsere Betriebe profitieren von der Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Unternehmen leisten im Übrigen auch einen maßgeblichen Beitrag zur Integration. Das funktioniert aber nur mit gegenseitigem Respekt. Fremdenfeindlichkeit geben wir keinen Platz. So können Fremde zu Kollegen werden, und Kollegen zu Freunden.“

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July, Evangelische Landeskirche in Württemberg: „Mit Weihnachten steht das Fest des Friedens und der Liebe vor der Tür - schon damals inmitten einer Welt von Hass und Gewalt, in der die Menschen gnadenlos das Recht des Stärkeren lebten. Die Weihnachtsbotschaft von Frieden und Liebe gilt uns heute unvermindert - und ruft uns auf, Frieden und Liebe zu leben und gegen Gewalt, gegen Extremismus, gegen Unfrieden aufzustehen. Deshalb ist die evangelische Kirche am 16. Januar dabei - und ich lade alle ein: Kommt nach Stuttgart!“

**Landesbischof Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh,
Evangelischen Landeskirche in Baden:** „Die respektvolle und
freundliche Aufnahme von Flüchtlingen ist ein Kern des
christlichen Glaubens. Deshalb setzen wir uns für eine offene
und tolerante Gesellschaft ein und wehren uns gegen jede Form
von Fremdenfeindlichkeit“.

Bischof Dr. Gebhard Fürst, Diözese Rottenburg-Stuttgart:
„Wir stehen als Kirche für eine fremdenfreundliche Gesellschaft,
in der Fremdenfeindlichkeit keinen Platz hat!“

Erzbischof Stephan Burger, Erzdiözese Freiburg: „Wir
werben für Nächstenliebe und Solidarität mit allen Menschen in
Not, die bei uns Zuflucht suchen. Wir wissen, dass unserer
Gesellschaft Bewährungsproben bevorstehen. Gerade deshalb
müssen wir zusammenhalten und engagiert bleiben: Für eine
gerechtere Welt, in der alle Menschen das Nötigste zum Leben
haben und vor Krieg und Gewalt geschützt sind. Wenn wir
Flüchtlinge willkommen heißen, geben wir nicht unsere
christliche Kultur auf, sondern wir füllen sie mit Leben!“

Manuela Rukavina, Vorsitzende des Landesfrauenrates: „Mit
Anfeindungen, Rassismus und Ressentiments hat sich eine
Demokratie noch nie weiter entwickelt. Wir wollen mit dieser
Kundgebung zeigen, dass das Miteinander, Offenheit, Dialog
und Respekt die Mittel sind, um unsere Gesellschaft weiter
voran zu bringen. Der Landesfrauenrat setzt sich für eine
freiheitliche und diskriminierungsfreie Gesellschaft ein.
Rassismus, Anfeindungen und Ressentiments dürfen aus
unserer Sicht hier keinen Platz haben.“

Weitere Bündnispartner sind:

AWO Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e.V.
Badischer Sportbund Nord e.V.
BUND Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Bündnis 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg

Caritas in Baden-Württemberg
DIDF Baden-Württemberg e.V.
DIDF Jugend Baden-Württemberg
Die AnStifter e.V.
DIE LINKE. LV Baden-Württemberg
EVG Geschäftsstelle Stuttgart
FDP Landesverband Baden-Württemberg
Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg
GdP Landesbezirk Baden-Württemberg
GEW Baden-Württemberg
Grüne Jugend Baden-Württemberg
Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e.V.
IG BAU Regionalbüro Baden-Württemberg
IG BCE Landesbezirk Baden-Württemberg
IG Metall Baden-Württemberg
Islamische Glaubensgemeinschaft Baden-Württemberg e. V.
Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung KAB Landesarbeitsgemeinschaft Baden-
Württemberg
Katholische Betriebsseelsorge
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Landeselternbeirat Baden-Württemberg
Landesfamilienrat Baden-Württemberg
Landesjugendring Baden-Württemberg
Landessenorenrat Baden-Württemberg e.V.
Landessportverband Baden-Württemberg
Landesverband der islamischen Kulturzentren Baden Württemberg e.V.
Mehr Demokratie Baden-Württemberg
NABU Baden-Württemberg
Naturfreunde Baden e.V.
Naturfreunde Württemberg e.V.
NGG Landesbezirk Südwest
Schwäbischer Turnerbund e.V.
SPD-Landesverband Baden-Württemberg
STAdTISTEN
Stadtjugendring Stuttgart e.V.
Stuttgart Ökologisch Sozial
Südwestmetall
Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V.
Ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
Verein für Internationale Jugendarbeit e.V.
Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.
Württembergischer Landessportbund e.V.